

**Virgil's Aeneis,  
travestirt**

von

**Blumauer.**

Zehntes bis zwölftes Buch.

Ausgeführt von Professor Schaber.

»Quod quis per alios facit, id ipse fecisse putandus.«

Aloys Blumauer (1755-1798)

**Prolog an Herrn Blumauer.**

!!! ABBILDUNG FEHLT !!!

- Mit Gunst, Herr Dichter  
5 Und ( inclusive) Bücher-Richter  
In tota Patria!  
Exempli gratia:  
Wann Einer soll  
Auf Herrn Apoll  
10 Geheiß nach Deutschland reiten.  
Um kuriosen Leuten  
In unsern Tagen  
Etwas zu sagen,  
Worauf man sich  
15 Allmänniglich  
Schon seit acht Jahr  
Gefreut sogar  
Und der blieb liegen  
Ob aus Vergnügen  
20 Weil er peut-être  
Als petit-maître  
Auf einer Post  
Fand hübsche Kost,  
Bei der wir Herrn  
25 Verweilen gern –  
Vielleicht aus Muß,  
Weil ihm ein Fuß  
Am Pferd verlahmte,  
Ein Sporn verkrümmte;  
30 Und ich hätt' auch ein Roß  
Zwar nicht so groß,  
Doch frisch und g'sund  
Zu dieser Stund:  
Wär's Sünd gethan,  
35 Wann ich alsdann  
Mich gern bemüht  
Und voran ritt',

Ums Publikum,  
Das um und um  
40 Sich nach dem Reiter schaut,  
Wie eine hitz'ge Braut,  
Mit Referiren  
Zu contentiren;  
Denn 's lange Harren  
45 Macht gern zum Narren! – –  
Jetzt kritisiret  
Und recensiret  
Das Pferdchen Alle,  
Da steht's im Stalle,  
50 Ihm schmeckt der Haber –  
Sein Herr heißt *Schaber!!!*  
(181 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/blumauer/aeneis/chap010.html>